



## Zaininger Maar und Zaininger Hüle

Status:	geschützt
Land-/Stadtkreis:	Reutlingen
Gemeinde:	Römerstein
Gemarkung:	Zainingen
TK25-Nr.:	7523 Münsingen
R/H-Werte:	3540550 / 5371720



### Literatur:

*Binder, H. (1989); Huth, T. u. Junker, B. (2006); Mutschler, F. (1984); Schöttle, M. (2007); Schulz, G. (1957); Schwenkel, H. (1933)*

### Beschreibung:

Beim Zaininger Maar mit der malerischen Hüle oder Hülbe im Dorfbereich handelt es sich um einen ehemaligen Vulkanschlot des Schwäbischen Vulkans. Es entstand dadurch, dass aufsteigendes sehr heißes vulkanisches Material in Oberflächennähe in Kontakt zu Grundwasser führenden Schichten kam. Durch die sich daraufhin ereignende Wasserdampfexplosion (phreatomagmatische Explosion) wurde der Sprengtrichter des heutigen Maares ausgesprengt. Auf Grund der undurchlässigen Tuffschichten im Untergrund füllte sich in der späteren Zeit der Sprengkessel mit Wasser, worauf heute noch die Hüle zurückgeht. Da die Albhochfläche eine stark verkarstete Landschaft und damit sehr wasserarm ist, waren es immer derartige Maare, an denen bevorzugt Siedlungen entstanden. Das Zaininger Maar ist nach dem Randecker Maar die am besten erhaltene Maarform im miozänen Vulkanismus der Schwäbischen Alb.